

HALT FINDEN.
IN JEDEM AUGENBLICK.

FÜR FACHKREISE

Helleborustherapie

Ein Teil der Integrativen Onkologie



Mehr Lebensqualität in der palliativen Tumorthherapie

 Helixor

XIII, 1.

58. Ranunculaceae.



250. *Helleborus niger* L. Schwarze Nieswurz.

HELLEBORUS NIGER

Halt finden. Zur Ruhe kommen.

In der Medizin ist die Christrose unter ihrem botanischen Namen *Helleborus niger* bekannt. Ihre Verwendung als Heilpflanze ist bereits seit dem Altertum dokumentiert – seit zweitausend Jahren begleitet sie die größten Ärzt*innen unserer Geschichte wie Hippokrates, Paracelsus, Hildegard von Bingen und Hahnemann.

Mit dem therapeutischen Potenzial der Christrose lassen sich besonders in der Onkologie wirkungsvolle Effekte erzielen.

Dr. med. Fadil Brovina, BioMed Klinik, Bad Bergzabern

In den vergangenen Jahrzehnten wurde das Potenzial von *Helleborus niger* für die komplementäre Krebstherapie erforscht. Heute wird sie bevorzugt in der palliativen Tumorsituation eingesetzt.

Die winterblühende Christrose mit ihrer Vielzahl an bioaktiven Wirkstoffen wird traditionell bei emotionaler Instabilität eingesetzt, wenn die Krebsbehandlung von Ängsten und starker Unruhe begleitet wird. Eine Therapie mit *Helleborus niger* hilft Tumorpatient*innen dabei, Ruhe und Halt zu finden.

Auch auf körperlicher Ebene kann *Helleborus niger* für Entlastung sorgen, wenn im Rahmen des Krebsgeschehens entzündliche Prozesse auftreten. Zudem erlaubt der antiödematöse Effekt von *Helleborus niger* ihren Einsatz bei Lymphödem, Aszites und Pleuraerguss.

CHRISTROSE – KÖNIGIN DES WINTERS

Eine besondere Heilpflanze

Helleborus niger, auch Christrose, schwarze Nieswurz oder Schneerose genannt, ist ein botanisches Phänomen. In der kalten, dunklen Winterzeit setzt sie eine erstaunliche Energie frei und legt ganz im Gegensatz zur restlichen, im Winterschlaf ruhenden Flora eine ausgeprägte zeitliche Autonomie an den Tag: Zwischen Schnee und Eis entfaltet sie ihre schneeweißen Blüten und zeigt ihr warm leuchtendes gelbes Zentrum.

Die Lebens- und Widerstandskraft der Christrose ist beeindruckend. Sie gedeiht in steinigen, alpinen Lebensräumen. Selbst ihre Blüten verwelken nicht, sondern werden grün. Die Christrose wächst langsam und kann über zwanzig Jahre alt werden.

Somit ist die ausdauernde Pflanze in trister Zeit eine echte Mutmacherin, ihre Stärke und Leuchtkraft machen sie zur „Königin des Winters“. Sie scheint auch die Seele in den schweren Zeiten einer Krebserkrankung aufblühen zu lassen und Ruhe zu schenken, wenn Angst und depressive Verstimmung den Alltag verdunkeln.

Warum eigentlich „Nieswurz“?

In der Medizin des zweiten und dritten Jahrtausends vor Christus behandelten die Griechen Nervenleiden und Geisteskrankheiten mit der Christrose. Im antiken Rom gab es den Ausdruck „*Helleboro opus habet*“ („er braucht die Christrose“), wenn sich jemand widersinnig verhielt. Vor einigen Jahrhunderten wurde mit der geriebenen Christrosenwurzel gezielt ein Niesreiz ausgelöst, um die Nase zu befreien – so kam es zur Bezeichnung „Nieswurz“. Wegen ihrer Toxizität wird die Pflanze heute nur noch in homöopathischer Verdünnung eingesetzt.

Helleborus niger – botanischer Steckbrief

Pflanzenfamilie	<ul style="list-style-type: none">• Hahnenfußgewächs (Ranunculaceae)• immergrün, Winterblüher
Standort	<ul style="list-style-type: none">• östliche Kalkalpen (bis 2.000 m)• halbschattig, kalkhaltige Erde• am Rande von Buchen(misch)wäldern• dicht an der Erde wachsend
Morphologie	<ul style="list-style-type: none">• bipolares Wachstum• Blüte im Winter• Blüte herausgehoben• starke Blattdifferenzierung• ausgeprägte, sprunghafte Metamorphose
Wurzel	<ul style="list-style-type: none">• schwarzes Rhizom als Hauptorgan
Blätter	<ul style="list-style-type: none">• 1 – 3 Blätter, reduziert und erdnah wachsend
Blüten	<ul style="list-style-type: none">• 1 – 2 große, weiße Blüten• leicht duftend, dorsoventral• kein Verwelken• lange vegetative Entwicklungsphase (Blüten erst ab dem 4. Jahr)
Zytotoxizität	<ul style="list-style-type: none">• Rhizom → Blatt → Blüte
Homöopathisches Arzneimittelbild	<ul style="list-style-type: none">• ≙ Entzündung





Die im Winter licht und hell erblühende Christrose lässt auch die Seele aufblühen, wenn Ängste und depressive Stimmungen die Welt zu dunkel erscheinen lassen.

Dr. med. Johannes Wilkens,
Alexander von Humboldt Klinik, Bad Steben

PFLANZE MIT POTENZIAL

In allen Teilen der Christrose befinden sich pharmakologisch aktive Substanzen. In präklinischen und klinischen Untersuchungen konnten vielversprechende pharmakologische Effekte dieser Substanzen nachgewiesen werden. Hervorzuheben ist das Steroidhormon beta-Ecdyson, dem hauptsächlich psychosomatische Effekte sowie eine zytotoxische Wirkung zugeschrieben werden, während beispielsweise Steroidsaponine verstärkten Einfluss auf die körperliche Ebene haben und antiödematös sowie entzündungshemmend wirken.

Helleborus niger – pharmakologische Effekte

Hauptwirkstoffe	Pharmakologische Effekte	Vorkommen in der Pflanze
Beta-Ecdyson	<ul style="list-style-type: none"> zytotoxisch (Molt-4-Zellen) Apoptoseinduktion (Lymphom) zentralnervöse Effekte (kognitive Funktion ↑, antiepileptisch, anxiolytisch) anabole Effekte 	Wurzel/ Rhizom
Steroidsaponine (Helleborin, Makranthosid I)	<ul style="list-style-type: none"> diuretisch antiödematös antiinflammatorisch antiphlogistisch expektorierend emmenagog antitumorale Effekte <i>in vitro/in vivo</i> (Apoptoseinduktion) 	Wurzel/ Rhizom
Protoanemonin	<ul style="list-style-type: none"> zytotoxisch (Mitosehemmung) antibiotisch antimykotisch 	Blatt
Flavonoide (Kaempferol)	<ul style="list-style-type: none"> antiinflammatorisch antioxidativ antitumoral Apoptoseinduktion 	Blüte/Blatt
Gesamtextrakt	<ul style="list-style-type: none"> immunmodulierend (Lymphozytenproliferation ↑, proinflammatorische Zytokine ↓ (antirheumatisch)) 	



In der Palliativsituation leiden viele Patienten an Kachexie, Skelett- oder Lungenschmerzen. Hier wirkt die Christrose sowohl körperlich als auch seelisch aufbauend, oft werden Ängste der Patienten gelindert, und sie sind wieder zugänglicher für Gespräche. So kann ein friedlicher Abschied wesentlich erleichtert werden.

33



Dr. med. Friedrich Migeod, Klinik St. Georg, Bad Aibling

AUS ANGST WIRD RUHE

Eine moderne, zukunftsfähige Tumorthherapie behandelt den ganzen Menschen mit seinen individuellen Anforderungen – auf körperlicher und auf seelisch-geistiger Ebene. Im Rahmen dieses Konzepts der integrativen Onkologie ist die Helleborustherapie eine wertvolle Unterstützung für Tumorpatient*innen. Während die angstlösenden Eigenschaften der Pflanze zur emotionalen Stabilisierung unter anderem in der palliativen Tumorsituation beitragen können, verschaffen die antiinflammatorischen und antiödematösen Effekte Entlastung auf körperlicher Ebene.

Bewährte Begleitung in der Onkologie

Der Einsatz von *Helleborus niger* erfolgt unter anderem gemäß der Monographie der Kommission C, dazu gehört die komplementäre Onkologie. Die allgemein bekannten Effekte der pharmakologisch besonders relevanten sekundären Pflanzenstoffe unterstützen dieses Einsatzgebiet. *Helleborus niger* hat sich in der palliativen Tumorthherapie bewährt:

- ✓ In der praktischen Anwendung konnten angstlösende, antiinflammatorische und antiödematöse Wirkungen beobachtet werden.
- ✓ Der antiödematöse Effekt von *Helleborus niger* erlaubt ihren Einsatz bei Lymphödem, Aszites und Pleuraerguss.
- ✓ Vor allem geschwächte Patient*innen mit starken Angstsymptomen und agitierter Depression sprechen oft gut und schnell auf *Helleborus niger* an.

WIR SIND IMMER FÜR SIE DA



Therapieberatung: Wir geben Antworten!

0800 935 3440*
beratung@helixor.de




Newsletter: Bleiben Sie informiert!

www.helixor.de/newsletter



Online mehr erfahren: Halt finden mit Helleborus!

www.helixor.de
 HelixorHeilmittel



Ihr direkter Zugang zu allen Service-Angeboten:

www.helixor.de/service



* Gebührenfrei in Deutschland

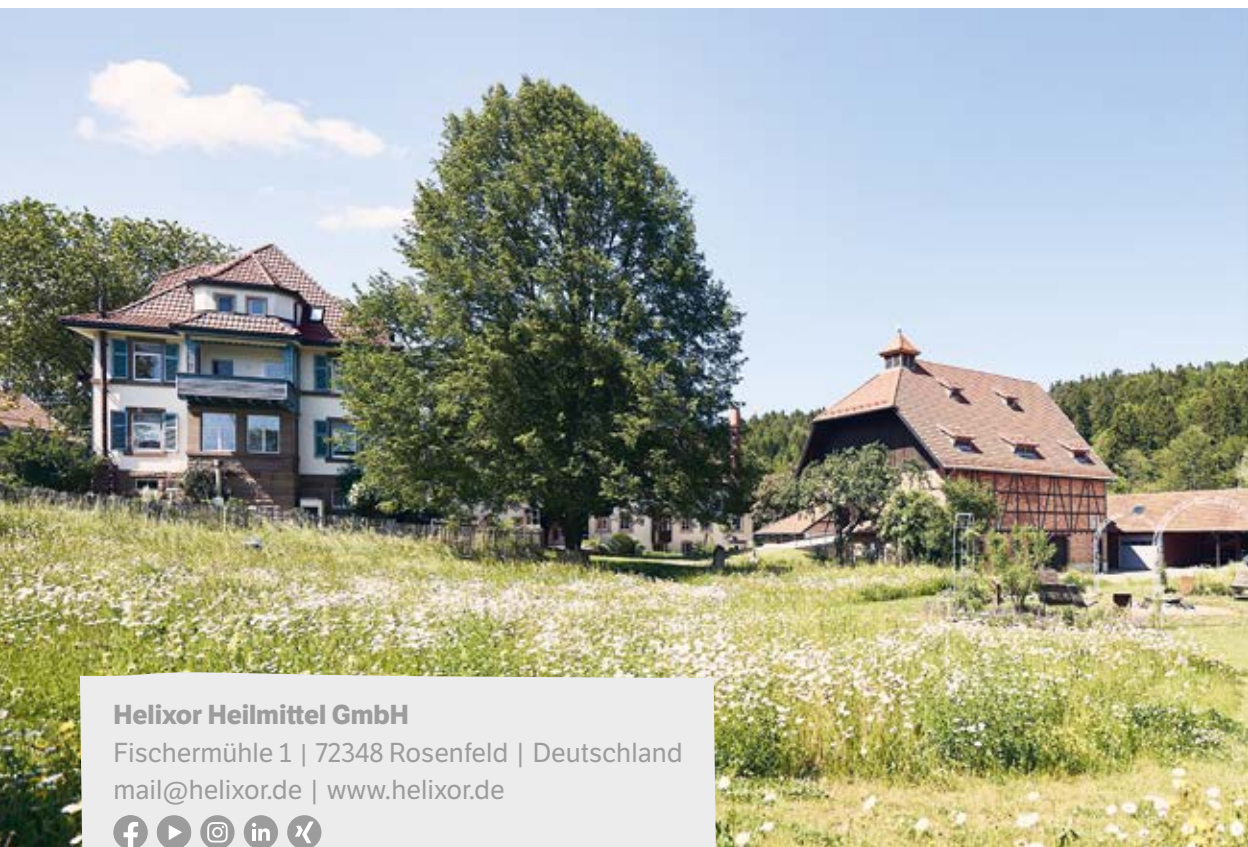
Die Anwendungsgebiete leiten sich aus der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis ab, dazu gehört u. a. der Einsatz von *Helleborus niger* L. in der komplementären Onkologie. Breitkreuz T. Helleborus niger in der Onkologie. Kasuistiken und Therapieerfahrungen aus dem Gemeinschafts Krankenhaus Herdecke 2001-2010. Der Merkurstab 2010;63(6): 526-534. Debus M. Anwendungsmöglichkeiten von Helleborus niger in der Onkologie. Der Merkurstab 2010;63(6): 551-557. Vademecum Anthroposophische Arzneimittel. Der Merkurstab; 4. Auflage 2017:446-450. Wilkens J. Die Heilkraft der Christrose. AT Verlag, 2014.



HELIXOR HEILMITTEL

Ihr Partner in der Integrativen Onkologie

Mit der Natur arbeiten und sie erhalten – nach diesem Grundsatz entstehen die Arzneimittel von Helixor mit der vollen Wirkkraft aus der Natur für den Menschen. Seit 1975 gehört das pharmazeutische Unternehmen Helixor Heilmittel GmbH zu den international führenden Herstellern von Arzneimitteln aus **Mistel und Christrose** für die integrative Onkologie. Die Therapiekonzepte verbessern nachhaltig die Lebensqualität der Patient*innen. Kontinuierliche Forschung, der **achtsame Umgang mit Mensch und Natur** sowie eine persönliche Beratung und die **Förderung sozialer Projekte** sind Ausdruck des Unternehmensimpulses „Dem Leben Leben geben“.



Helixor Heilmittel GmbH

Fischermühle 1 | 72348 Rosenfeld | Deutschland
mail@helixor.de | www.helixor.de

